do bin ich daham

Gemeindebrief der
Evang.-Luth. Petrigemeinde Kulmbach
Ausgabe August - September 2021

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,
ein 11. Gebot (siehe Titelseite) ist uns aus den 10 Geboten nicht bekannt. Also habe ich nachgeschaut in der Taverne, was das sein soll. Der Wirt hat es innen aufgeschrieben: „Du sollst genießen!“ Also, das leuchtet uns doch sofort ein und sollte uns in der Genussregion nicht zu schwer fallen. Schließlich hat Jesus ja gesagt: „Du sollst deinen Nächsten lieben *wie dich selbst*.“
Und doch, angesichts der Bilder im Fernsehen von den Hochwasserschäden und angesichts der Zahlen der vielen Opfer würde ich das Gebot der Stunde anders umschreiben: „Du sollst solidarisch sein!“ Nicht die Augen zu machen, wenn Menschen in anderen Regionen angesichts von Wassermassen leiden und alles verloren haben. Das war auch der Appell des Bundespräsidenten an uns alle. Noch gut ist mir in Erinnerung, wie Kulmbach angesichts der Pandemie sagte: „Wir Kulmbacher halten zusammen.“ Nun ist es unsere Aufgabe zu sagen: „Wir in Deutschland halten zusammen.“ Darum nun, wenn Sie spenden möchten, die Kontonummer des Aktionsbündnisses Katastrophenhilfe von Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie Katastrophenhilfe und Unicef unter dem Kennwort „Hochwasserhilfe Deutschland“:
IBAN: DE65 100 400 600 100 400 600. Ihr Ulrich Winkler

Roswitha Nusselt, Pfarramtssekretärin

Markus Heinert, Hausmeister

Von links: Ulrich Winkler (Pfarrer), Katharina Winkler (Pfarrerin), Christian Reitenspieß (Dekanats– und Stadtkantor), Gerhard Bauer (Pfarrer), Thomas Kretschmar (Dekan)

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Kulmbach-Petrikirche: Huthergasse 8, 95326 Kulmbach, Tel.: (0 9221) 92 15 40 / Fax: (0 9221) 92 15 46
Internet: www.petrikirche-kulmbach.de,
e-mail: pfarramt.petrikirche-kulmbach@elkb.de

Spendenkonto: IBAN: DE02 7715 0000 0000 1530 56

Auflage: 2000 Stück
Redaktionsteam: G. Bauer, T. Kretschmar, R. Nusselt, C. Reitenspieß, K. und U. Winkler
Gestaltung: Ulrich Winkler, Bildnachweis i.d.R. U. Winkler, ansonsten privat, wenn nicht anders gekennzeichnet
Druck: Täuber-Druck, Kasendorf
Nächste Ausgabe: Oktober-November 2021 erscheint am 28. September
Redaktionsschluss: 16. September 2021

Monatsspruch August

„Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!“ (2. Könige 19,16)
Jerusalem mit dem König Hiskia wurde im Jahr 701 vor Christus von einer gewaltigen Steitmacht belagert. Auch in assyrischen Textquellen wird die ausweglose Lage beschrieben: „Wie ein Vogel im Käfig war Hiskia in seiner königlichen Residenz eingeschlossen. Schanzen warf ich gegen ihn auf, und das Hinausgehen aus seinem Stadttor machte ich unmöglich …“ Der assyrische Großkönig Sanherib (siehe Abbildung) lässt Hiskia einen „Brief“ zukommen, in dem er den Gott Israels verhöhnt (Kapitel 19,10-13). Hiskia geht in das Haus Gottes, den Tempel, und „breitet den Brief aus vor dem HERRN“. Ich stelle mir das so vor: Er legt das Schriftstück, das bei ihm Angst und Schrecken auslösen soll, auf den Steinboden irgendwo im Tempel und sitzt schweigend daneben. Und mit der Zeit klären sich seine Gedanken, und Worte stellen sich ein (Kapitel 19,15-19). Er beginnt mit einem Lobpreis: „HERR, Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du bist allein Gott über alle Königreiche auf Erden, du hast Himmel und Erde gemacht“ (Vers 15). Darauf folgt Vers 16, also der Monatsspruch. Das klingt so, also ob Hiskia für sich beten würde: „Neige, HERR, dein Ohr (zu meinem Gebet) und höre (auf meine Worte). Öffne, HERR, deine Augen (schau auf meine Not) und sieh her (wie sehr ich bedroht bin).“ Man kann das aber auch anders lesen: „Neige, HERR, dein Ohr (zu den Lästerreden des Sanheribs) und höre (wie er Dich verhöhnt). Öffne, HERR, deine Augen (lies selbst die Schmähungen deines Namens) und sieh her (wie man dich verhöhnt).“
Die Sache ging so aus: Sanherib musste unverrichteter Dinge abziehen. Bis heute gibt es keine Erklärung dafür. In der Bibel heißt es, dass der „Engel des HERRN“ in der Nacht 185 000 Kriegsknechte „schlug“ (Vers 35). Der griechische Geschichtsschreiber Herodot spricht in diesem Zusammenhang von einer „Mäuseplage“, oder vielleicht war es eine Seuche, die das feindliche Heer hingerafft hatte? Wie dem auch sei, das Gebet des Königs Hiskia endet folgendermaßen (Vers 19): „Nun aber, HERR, unser Gott, errette uns aus seiner Hand (gemeint ist der König Sanherib, aber auch alle widergöttlichen und finsteren Mächte im Himmel und auf Erden), damit alle Königreiche auf Erden erkennen, dass du, HERR, allein Gott bist.“

Gerhard Bauer, Pfarrer

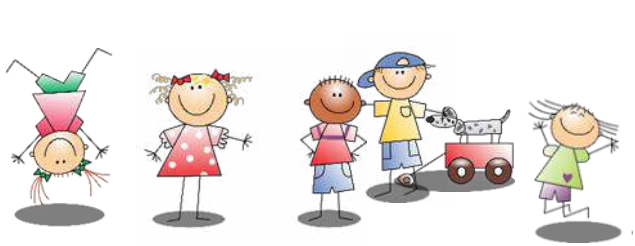
Musikalische Veranstaltungen in der Petrikirchengemeinde

24.September 2021, 19.30 Uhr, Petrikirche Kulmbach
Weicht, ihr Trauergeister – Chormusik mit dem Augustiner-Vocalkreis Erfurt
Werke von Bach, Schütz, Pärt, Ešenvalds u.a.; Leitung LKMD Dietrich Ehrenwerth. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

3.Oktober 2021, 17.00 Uhr, Petrikirche Kulmbach
Musikalischer Erntedank – Chorkonzert mit dem Ensemble TonARTen
Musik von Schütz, Monteverdi, Rutter, Miškinis u.a.; Leitung Stadt- und Dekanatskantor Christian Reitenspieß. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Liebe Petrigemeinde, liebe Kinder in und um Kulmbach,
wie schon im letzten Gemeindebrief, möchte ich Euch und Sie auch in dieser Sommerausgabe schon einmal auf die Zeit nach den Sommerferien hinweisen. Wir planen den Start eines Kinderchores mit einem Kindermusical. Näheres dazu entscheidet sich, wenn klar ist, wie viele Kinder mitmachen möchten. Angesprochen sind zunächst alle im Alter von 7 bis 12 Jahren – aber auch, wenn Ihre Kinder jünger sind: sprechen Sie mich an, bei genügend großem Interesse, wird der Chor in zwei Altersgruppen geteilt (1.-3. und 4.-7. Klassen). Sind Ihre Kinder singbegeistert? Oder Ihre Enkel? Oder Kinder in Ihrem Umfeld? Dann sprechen Sie sie doch einfach an. Ein erstes Treffen ist für den Dienstag, den 21. September um 17 Uhr im Kantorat am Kirchplatz 4 geplant.
Seit Anfang Juli trifft sich auch eine kleine Gruppe Jugendlicher, mittwochs um 16 Uhr im Kantorat. Wer Lust hat, dort mitzusingen, darf sich gerne auch bei mir melden, oder auch einfach vorbeischauen.
Alles steht natürlich immer noch unter dem Corona-Vorbehalt, aber ich bin guter Dinge, dass wir im Herbst eine andere Situation haben werden, als im vergangenen dreiviertel Jahr.
Ich wünsche Ihnen und Euch allen gesegnete Sommerwochen.

Ihr Christian Reitenspieß, Stadt– und Dekanatskantor



Augustiner-Vocalkreis Erfurt auf Konzertreise in Ofr.

Mit Chormusik von Bach, Schütz, Merkel, Pärt und Ešenvalds geht der Augustiner-Vocalkreis Erfurt September auf Reisen. Wie alle Chöre musste auch der Vocalkreis lange Monate wegen Corona pausieren, nun sind Proben und öffentliche Auftritte unter strengen Hygienebedingungen wieder möglich!

Foto: www.kirchenmusik-erfurt.de

Das Programm „Weicht, ihr Trauergeister“ verschweigt nicht die Verletzlichkeit des Lebens, spricht aber vor allem von unserer Hoffnung: Heinrich Schütz‘ „Herzlich lieb hab ich dich, o Herr“ - komponiert kurz nach dem Ende des 30jährigen Krieges - und Arvo Pärts „Da pacem Domine – Gib Frieden, Herr“. Pärt begann mit der Vertonung der gregorianischen Antiphon aus dem 9. Jahrhundert zwei Tage nach den Bombenanschlägen von Madrid am 11. März 2004. Das Werk ist sein persönlicher Tribut an die Opfer des Terrorakts. Seitdem wird Da pacem Domine in Spanien jedes Jahr zum Gedenken an die Opfer des Anschlags aufgeführt. Heute kann es auch für die Opfer der Corona-Pandemie stehen.
Am Ende besingen zwei Magnificat-Kompositionen von Heinrich Schütz und des lettischen Komponisten Eriks Ešenvalds in besonderer Weise das Lob Gottes.
Der Augustiner-Vocalkreis aus Erfurt zählt zu den führenden nicht-professionellen Kammerchören Mitteldeutschlands. Obwohl die Sängerinnen und Sänger zumeist eine langjährige Chorerfahrung oder musikalische Ausbildung mitbringen, ist der Vocalkreis ein Laienchor, dessen Hauptanliegen es ist, A-cappella-Chormusik in Kammerchorbesetzung aufzuführen. Unter der Leitung von Dietrich Ehrenwerth, Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, treffen sich die Mitglieder des Chores in der Regel einmal wöchentlich zur Probe im Erfurter Augustinerkloster.
Im Laufe der Jahre hat sich der Augustiner-Vocalkreis ein umfassendes, abwechslungsreiches Repertoire aus der Literatur verschiedener Jahrhunderte erarbeitet. Das Hauptaugenmerk des Chores liegt auf der Einstudierung und Aufführung von Kompositionen des 20./21. Jahrhunderts. Konzertreisen führten den Chor in nahezu alle deutschen Bundesländer sowie nach Polen, Tschechien, Spanien, Schweden, Italien und Frankreich.

Unser „neuer“ Gottesdienst: „30 Minuten für Gott“

Den Gottesdienst am Mittwochabend in der Spitalkirche gibt es schon sehr, sehr lange. Nach der „Pandemie-Pause“ wollen wir nun mit neuen Formen und Inhalten wieder dazu einladen. In der Mitte der Woche dem Göttlichen Raum geben, Gemeinschaft erleben, auf heilsame Worte hören, zum Ewigen beten, sich beschenken lassen …: „30 Minuten für Gott“.
Wir möchten hier anders als bei unseren Gottesdiensten am Samstag und Sonntag nicht einen festen Ablauf und vorgegebene Form zugrundelegen, sondern auf ganz verschiedene Weise feiern und beieinander sein: „Segen empfangen“, „Bibel teilen“, „für den Frieden beten“ … Jeweils am letzten Mittwoch im Monat bieten wir eine „Musikalische Vesper“ an, die anderen Mittwoche werden dann in der Zeitung von dem jeweilig Verantwortlichen bekanntgegeben. „30 Minuten für Gott“ mittwochs um 19.00 Uhr in der Spitalkirche, zum Aufatmen der Seele und Empfangen von Segen.
Wir beginnen am Mittwoch, dem 15. September mit einer „Gesprächs-Predigt“. Pfarrer G. Bauer wird dabei nicht eine Predigt „halten“, vielmehr wird die Predigt im Austausch miteinander entstehen. Am Mittwoch danach wird Dekan Thomas Kretschmar in eine alte und meditative Form des Gebets (Komplet) einführen. *Gerhard Bauer und die Petripfarrer*

BibelFest 2021: „Gott der Sohn“

Auf der Wartburg hat Martin Luther in einem ungeheuren Kraftakt das Neue Testament ins Deutsche „verdolmetscht“. Am 21.9.1522 war es dann soweit, die erste „Lutherbibel“ konnte in Wittenberg gedruckt werden. Der Titel lautete schlicht „Vom newem Testament Deutzsch“. In Windeseile waren die 500 Exemplare vergriffen. Wir wollen diesen wichtigen Tag in der Geschichte unserer Kirche und der Christenheit mit einem kleinen **BibelFest** in Erinnerung bringen: am *Dienstag, den 21. September 2021 in der Petrikirche um 18.00 Uhr.* Ein jeder möge zum BibelFest seine Bibel mitbringen.Vielleicht kann uns ja auch jemand etwas zu seiner Bibel oder zu Erfahrungen mit der Bibel mitteilen? Im nächsten Jahr 2022 werden wir dann als evangelisch-lutherische Christen auf **500 Jahre Lutherbibel** dankbar und stolz zurückschauen können. *Gerhard Bauer, Pfarrer*

Für die ältere Generation

„Geburtstagstisch“

Zum „Geburtstagstisch“ im Monat September sind die „Geburtagskinder“ dieses Monats ab dem siebzigsten Lebensjahr eingeladen. Aber auch andere Gemeindeglieder von siebzig aufwärts dürfen gerne dazukommen. Falls die Pandemielage das zulässt, treffen wir uns am Dienstag, den *21. September um 15.00 Uhr im Martin Luthersaal* zu einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Es gibt auch Gelegenheit, miteinander zu reden oder zum Zuhören. Anhand eines Themas können wir miteinander ins Gespräch kommen. Günter Mohr wird uns mit seiner gefühlvollen und ausdrucksstarken Musik auf der Mundharmonika erfreuen, und um 16.30 Uhr wird jeder wieder seiner Wege gehen.

Gerhard Bauer, Pfarrer mit Team

Wichtig: Wir suchen hier noch Mitarbeiter! Wer gerne Kuchen backt, einen Tisch schmücken kann, unsere Senioren beim Kaffee bedienen oder auch vorlesen möchte, melde sich bitte bei mir.

„Die Altersweisen“

Älter werden - weiter wachsen! Mit den Jahren des Lebens nehmen wir auch an Lebenserfahrung und damit an „Weisheit“ zu. Darin besteht die Würde des Alters, die allerdings in unserer Gesellschaft oft nicht wirklich geschätzt wird. Zu den „Altersweisen“ sind besonders Menschen eingeladen, die sich auf der Schwelle vom aktiven Berufsleben zum Ruhestand befinden oder diesen noch nicht allzu lange angetreten haben. Wir können uns zwanglos austauschen und so gegenseitig unsere Einsichten und Erfahrungen mitteilen und damit anregen und bereichern. Die erste Begegnung ist für *Samstag, den 25. September um 16.00 Uhr im Gemeindehaus Goethestraße* geplant. Mir selber ist mit dem Eintritt in das siebte Lebensjahrzent manches bewusst geworden, was ich in den Jahren davor so nicht sehen konnte.

Pfr. Gerhard Bauer mit Anita Schelter-Graf

Aus unseren Kindergärten

2021 feiert der Kindergarten Waaggasse sein 150-jähriges Jubiläum. Das ist für uns Anlass zum Feiern. Am 24. Juli 1871 wurde im Burggut, Waaggasse 5 eine Kleinkinderschule eingerichtet. Heute befindet sich am selben Ort die Integrative Montessori-Kindertagesstätte Waaggasse unter Betriebsträgerschaft der DIEKITA. Aus Anlass des Jubiläums hat Hermann Nothhaft vom Kirchenvorstand der Petrigemeinde eine Ausstellung erstellt, die einen Blick auf die vergangenen 150 Jahre des Kindergartens wirft. Kombiniert ist diese unsere Ausstellung mit einer weiteren Ausstellung, die Hermann Müller und Wolfgang Schoberth von der Stadt Kulmbach konzipiert haben: „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – unter besonderer Berücksichtigung der ehemaligen jüdischen Gemeinde in Kulmbach“. Auch hier spielt das Burggut in der Waaggasse eine wichtige Rolle. Beide Ausstellungsteile sind miteinander verbunden ab dem 19. Juli 2021 in der Petrikirche zu sehen. Am Montag 26. Juli gab es dazu eine kleine Vernissage um 17 Uhr in der Petrikirche. Schauen Sie sich doch mal die Ausstellung an.

Herzliche Grüße von Ihrer
Integrativen Montessori-Kindertagesstätte Waaggasse,
Waaggasse 5, 95326 Kulmbach, Tel.: 09 221 / 10 74,
http://www.die-kita.de

Aus unseren Kindergärten

Wir gehen unter die Eisforscher

Im Juni hatten wir ein paar heiße Tage. An diesen Tagen sind die Kinder zu Eisforschern geworden. Im Eis war ein Dino eingefroren, nun war die Aufgabe ihn zu befreien. Dazu haben die Kinder verschiedene Methoden ausprobiert. Mit den Händen oder mit Salz das Eis schmelzen oder auch das Eis zerhacken. Einige Erkenntnisse haben sie dabei erlangt, z.B. Eis schmilzt bei Wärme, Eis ist gefrorenes Wasser und Eis ist kalt, um nur ein paar daraus zu nennen.

An einem anderen Tag haben die Kinder Bilder mit buntem Eis gemalt und konnten zusehen, wie die Farben langsam ineinander verlaufen und andere Farben daraus entstehen. Zum Schluss wurden eigenen Cocktails mit Eiswürfeln gemixt. Die waren lecker!

Eine schöne Urlaubszeit wünscht Ihnen
das Team vom Johann-Eck-Kinderarten
Goethestrasse 11a, 95326 Kulmabch
Tel.: 09221 / 7266, http://www.die-kita.de

Schöne Grüße aus der Wolfskehle

Seit Juli 2021 arbeitet bei uns Nicole Backer mit im Team. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr. Ihr

Kindergarten Wolfskehle
Wolfskehle 4
95326 Kulmbach
Tel.: 09 221 / 14 49
Fax: 09 221 / 60 59 450
E-Mail: wolfskehle@die-kita.de
Internet: http://www.die-kita.de

Friedrich Hohenberger wird Dekan in Kulmbach

Der nächste Dekan für den Dekanatsbezirk Kulmbach heißt Friedrich Hohenberger. Der 58-jährige ist Pfarrer in Regensburg und dort Hochschulseelsorger. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Der künftige Dekan wurde am Dienstag 6.7. vom Wahlgremium aus Kirchenvorstand der Petrigemeinde und Dekanatsausschuss gewählt. Regionalbischöfin Dorothea Greiner leitete die Wahl und gratulierte ihm nach der Beschlussfassung. Sie hob hervor: „Friedrich Hohenberger bringt umfangreiche und langjährige Leitungserfahrung aus der Gremienarbeit in verschiedenen Bereichen unserer Kirche mit, insbesondere in den 18 Jahren als Landessynodaler. Sein Herz schlägt für die Diakonie ebenso wie für die evangelische Erwachsenenbildung. Er wird den Dekanatsbezirk theologisch reflektiert und lösungsorientiert leiten und dabei die Eigenverantwortung der Gemeinden stärken.“
Nach dem Theologiestudium in Erlangen, Neuendettelsau, Basel und Berlin war Friedrich Hohenberger zunächst Vikar in Burggrub und Stockheim im Dekanat Kronach. Jeweils ein Jahr lang sammelte er danach in Hereford/ Großbritannien sowie in Warren/ USA Erfahrungen in der Ökumene. Anschließend war er Pfarrer in Schwandorf im Dekanat Sulzbach-Rosenberg und seit 1998 in Regensburg als Studierendenseelsorger mit Geschäftsführung. 2002 bis 2020 war Friedrich Hohenberger Mitglied der Landessynode sowie des Landessynodalausschusses. Friedrich Hohenberger äußerte nach der Entscheidung des Wahlgremiums: „Ich spüre viel Mut und Zuversicht, mit denen Menschen in und um Kulmbach ihren Glauben leben. Dass mir zugetraut wird als Pfarrer und Dekan dabei mitzuwirken, erfüllt mich mit großer Vorfreude.“
Dorothea Greiner äußerte sich zudem dankbar für den Dienst von Friedrich Hohenbergers Vorgänger: „Thomas Kretschmar hat den Dekanatsbezirk Kulmbach fünf Jahre lang kompetent, fröhlich und integrierend geleitet. Voraussichtlich werden wir ihn am 10. Oktober verabschieden.“
Der Termin für die Amtseinführung von Friedrich Hohenberger wird eigens bekanntgegeben.

Hintergrundinformationen:

Im Dekanatsbezirk Kulmbach leben ca. 28.000 Evangelische in 25 Kirchengemeinden zwischen Fichtelgebirge, Frankenwald und Fränkischer Schweiz.
Das Wahlgremium, das Friedrich Hohenberger zum Dekan wählte, besteht aus dem Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Kulmbach Petrikirche und dem Dekanatsausschuss.

Bayreuth, 7. Juli 2021 Dr. Dorothea Greiner , Regionalbischöfin

Neuigkeiten aus dem Büro der Evangelischen Jugend

Seit dem 1.Juli 2021 haben wir im Büro der Evangelischen Jugend eine neue Mitarbeiterin: Anna Stieler. Sie ist 25 Jahre alt und gebürtige Bambergerin, hat aber ihren Wohnort inzwischen in Kulmbach. Sie ist von der Ausbildung her Erzieherin und besetzt die zweite Dekanatsjugendreferent:innenstelle für 20 Stunden in der Woche. Sie ist für zwei Jahre angestellt und für die Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter und die Durchführung von Maßnahmen für Kinder und Jugendliche zuständig. Offiziell in ihr Amt wurde sie am Sommerfest der Evangelischen Jugend am 13.7.2021 eingeführt.

Stefan Ludwig

Evangelische Jugend im Dekanat Kulmbach
Diakon Stefan Ludwig
Huthergasse 8
95326 Kulmbach
Tel. (09221) 5995
Fax (09221) 924752
Mobil: 0163/6000327
Mail info@ej-kulmbach.de
http://www.ej-ku.de

EVANGELISCHE JUGEND im Dekanat Kulmbach

Konzert mit Andy Lang

Songs of hope – Lieder, die beflügeln
(keltische Harfe & Songpoesie)
Petrikirche Kulmbach, Fr 10.9. 20.00

„Ich glaube einfach, dass nach diesen schwierigen Zeiten, die wir alle als belastend erlebt haben, nun der richtige Moment ist für Ermutigung und Zuspruch, für Träumen und Hoffen, für Worte, Lieder und Klänge, die uns tief in der Seele bewegen.“ Das sagt Songwriter, Harfenist und Buchautor Andy Lang zu seinem neuen Konzertprogramm. Darin vermischt er geschickt seine sehnsuchtsvollen irischen Balladen mit ermutigenden deutschen Songs und Segensliedern. Humorvolle und tiefgründige Zwischentexte lassen seine Zuhörer schmunzeln und erkennen: es sind unsere eigenen Geschichten und inneren Bilder, die der Resonanzraum für Andy Langs romantische Klangwelten sind. Ziselierte Harfensounds, eine druckvoll und präzis gespielte Gitarre und v.a der warme Bariton des Songpoeten eröffnen Erfahrungsräume, in denen Hoffnung blühen und neue Inspiration wachsen kann.

Voranmeldungen bitte bei Buchhandlung Friedrich, Holzmarkt 12, 95326 Kulmbach, 09221 4776. Das Ticket kostet zw. 15 – 20 € - den Preis kann man solidarisch selbst bestimmen. Weitere Infos: www.andy-lang.de

Ein herzliches Dankeschön

Beim Mesneressen Anfang Juli bedankte sich Ulrich Winkler im Namen der Kirchengemeinde bei allen, die als Mesner, Sicherheitsteam, Lektoren oder auch kameratechnisch im vergangenen Coronajahr viel Einsatz gezeigt haben. „Ihr habt uns Hauptamtliche durch das vergangene Jahr getragen“, sagte der Pfarrer, „denn ohne euch wären unsere vielen Gottesdienste und Videoaufnahmen nicht möglich gewesen.“ Einige waren bei dem Treffen verhindert, aber der Dank gilt ihnen gleicherweise. - Zudem all den anderen, die unser Gemeindeleben wie Säulen getragen haben, wie z.B. den MusikerInnen und SängerInnen, die jede Woche die Gottesdienste bereichert haben und dies auch weiterhin tun!

Einen besonderen Applaus bekam Karin Schwarz von allen anderen Mitarbeitenden. Sie ist seit 30 Jahren im Kindergottesdienst und als Mesnerin treu für die Petrigemeinde tätig. Früher war sie auch in der Jungschar aktiv. Unermüdlich lädt sie auch heute noch Kinder zu Time4Kids ein und bereitet die Treffen mit vor.

Foto: Anja GH

Zudem bedankte sich die Kirchengemeinde zur Petrikirchweih bei Ehepaar Braune, die 47 Jahre für das Wohl der Nikolaikirche und des Gemeindehauses und Kindergartens in der Goethestraße gesorgt haben. Mit „Mama Braune“ geht das Ehepaar nun in den wohlverdienten Ruhestand und zieht im August aus der Goethestraße aus. Als „Mädchen für alles“ haben sie sich treu und unermüdlich für die Gemeinde eingesetzt. Vielen Dank dafür! Zukünftig wird die Tochter den Reinigungsdienst auch in der Nikolaikirche übernehmen, die Diakonie kümmert sich um die Goethestraße.

Foto: Ulrich W

Zu guter Letzt bedankte sich die Petrigemeinde auch bei ihrem Hausmeister Markus Heinert, der seit 14 Jahren unsere Gebäude und Grundstücke pflegt. Ein Dienst im Hintergrund, ohne den es aber einfach schier nicht gehen würde. Danke!

Ulrich Winkler
im Namen aller Hauptamtlichen

Time4Kids

Fotos: Bruck und Lena B.

Wir alle sind Kirche! Zu diesem Resultat fanden die Kinder bei ihrem letzten Time4Kids-Treffen am Sonntag 27. Juni, am Tag der Petrikirchweih. Da ein Fest nach dem Gottesdienst wegen Corona nicht stattfinden konnte, lud das Team die Kinder in die Petrikirche zu einem bunten Nachmittag ein. 17 Kinder erlebten Spaß beim Spiel und beim Erkunden der Kirche. Dekanatskantor Christian Reitenspieß zeigte uns seine Orgel. Und dann entdeckte „Kirchi“ (gespielt von Luca) im Gespräch mit Bruck, Lena B. und Lena T., dass wir doch alle Kirche sind, und nicht nur das Gebäude. Also bauten wir aus Umzugskartons eine Kirche und beklebten sie mit von den Kindern selbst gemalten Bildern. Die zwei Stunden gingen wie

mit dem
evangelischen Pfarrer und Liedermacher
aus Dubai (VAE) und Nürnberg

Johannes Matthias Roth

und seiner Tochter Christianna

Donnerstag 29. Juli 2021
15 Uhr
Petrikirche Kulmbach

Eintritt frei, Spenden erbeten

Aufgrund der Corona-Einschränkungen bitte mit Voranmeldung bei Pfr. Ulrich Winkler
Telefonisch: T. 09221 / 48 25
oder per e-mail: ulrich.winkler@elkb.de
oder im Pfarramt Petri: T. 09221 / 92 15 40

im Flug vorbei, bevor die Eltern ihre Kinder wieder abholten. Es folgte im Juli ein Familiengottesdienst mit Tauferinnerung in der Nikolaikirche, und nun Ende Juli das Mitmachkonzert in Petri.

Nach der Sommerpause starten wir dann im September wieder neu durch mit einem schönen Programm: Wir laden euch schon jetzt ein am Sonntag 19. September um 14 Uhr zu unserem nächsten Time4Kids. Näheres wird noch über die Presse bekannt gegeben.

Ulrich Winkler

Aus dem Pfarramt

Jugendwochenende

Vom 22.-24.10.21 laden wir alle interessierten Jugendlichen zum Wochenende in Selbitz ein. Nähere Infos bei Pfarrer Ulrich Winkler, Luca Schieblich, Lena Tröger, Adrienne Dörnhöfer oder Anja Gimpel-Henning.

Hauskreis

Interesse an einem Hauskreis? Bitte wenden Sie sich gerne an Anita Sack Tel. 09221 51 57 oder Pfarrer Ulrich Winkler Tel. 09221 48 25.

Hinweis:

Kaffee - Kenias Segen oder Fluch? Die Perspektive der Kleinbauern. *Ausstellung im Ökologisch-Botanischen Garten der Uni Bayreuth* bis 31. Oktober

Nachruf

Die Evang.-Luth. Petrigemeinde Kulmbach ist tief betroffen von der Nachricht des Todes ihres einstigen Pfarrers

Fritz Kleineidam

Er war über die lange Zeit von 22 Jahre, von 1972 bis 1994, Pfarrer auf der Stelle in Kulmbach St. Petri II. Als Ruheständler lebte er zuletzt mit seiner Frau im Raum Nürnberg. In seiner Kulmbacher Zeit war Pfarrer Kleineidam ein geschätzter, geselliger und aufgeschlossener Pfarrer, Mentor, Seelsorger und Kollege, der einen sehr guten Draht zu seiner Gemeinde hatte. Er war theologisch sehr interessiert. Gott der Herr schenke ihm, dass er nun schauen darf, wie er geglaubt hat. In Gedanken und im Gebet sind wir bei seiner Frau und den Angehörigen.

Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. *Psalm 73,24*

Im Namen des Kirchenvorstands der Petrigemeinde,
Pfarrer Ulrich Winkler und Vertrauensfrau Adrienne Dörnhöfer

Kasualien werden aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlicht.

Pfarramt: Huthergasse 8 Kulmbach
www.petrikirche-kulmbach.de
Sekretärin Roswitha Nusselt: Tel. 92 15 40
pfarramt.petrikirche-kulmbach@elkb.de
Dekan Thomas Kretschmar: Tel. 92 15 30
thomas.kretschmar@elkb.de
Kantor Christian Reitenspieß: Tel. 8 33 88
Kirchenmusik.Kulmbach@elkb.de
Pfarrer Ulrich Winkler: Tel. 48 25
ulrich.winkler@elkb.de
Pfarrer Gerhard Bauer: Tel. 0921 74 79 20 56
gerhard.bauer@elkb.de
Pfarrerin Katharina Winkler: Tel. 8 27 47 77
katharina.winkler@elkb.de

Unsere Gottesdienste in der Petrigemeinde

Datum	Spitalkirche	Petrikirche	Nikolaikirche
So. 01.08., 09.So.n.Tr.		09.30 Uhr T. Kretschmar	11:00 Uhr Kretschmar
Sa. 07.08.	18:00 Uhr U. Winkler	11:00 Uhr Musikalische Gebetszeit	
So. 08.08., 10.So.n.Tr.		09.30 Uhr U. Winkler	11:00 Uhr U. Winkler
Sa. 14.08.	18:00 Uhr W. Wagner	11:00 Uhr Musikalische Gebetszeit	
So. 15.08., 11.So.n.Tr.		09:30 Uhr W. Wagner	11:00 Uhr W. Wagner
Sa. 21.08.	18:00 Uhr G. Bauer	11:00 Uhr Musikalische Gebetszeit	
So. 22.08., 12.So.n.Tr.		09:30 Uhr R. Scheil	11:00 Uhr R. Scheil
Sa. 28.08.	11:00 Uhr Musikalische Gebetszeit 18:00 Uhr G. Bauer		
So. 29.08., 13.So.n.Tr.		09:30 Uhr G. Bauer	11:00 Uhr G. Bauer
Sa. 04.09.	18:00 Uhr G. Bauer	11:00 Uhr Musikalische Gebetszeit	
So. 05.09., 14.So.n.Tr.		09:30 Uhr G. Bauer	11:00 Uhr G. Bauer
Sa. 11.09.	18:00 Uhr K. Winkler	11:00 Uhr Musikalische Gebetszeit	
So. 12.09., 15.So.n.Tr.		09:30 Uhr K. Winkler	11:00 Uhr K. Winkler
Di. 14.09.		09:45 Uhr U. Winkler + Team, SchulanfangsGD Obere Schule	
Mi. 15.09.	19:00 Uhr G. Bauer, 30 Minuten für Gott		
Sa. 18.09.	18:00 Uhr T. Kretschmar	11:00 Uhr Musikalische Gebetszeit	
So. 19.09., 16.So.n.Tr.		09:30 Uhr T. Kretschmar u U. Winkler	11:00 Uhr T. Kretschmar u U. Winkler, Back to church 14:00 Uhr M. Derrer, GehörlosenGD
Di. 21.09.		18:00 Uhr G. Bauer, Bibelfest	
Mi. 22.09.	19:00 Uhr T. Kretschmar, 30 Minuten für Gott		
Fr. 22.09.		19:30 Uhr Konzert Vocalkreis Erfurt	
Sa. 25.09.	18:00 Uhr G. Bauer	11:00 Uhr Musikalische Gebetszeit	
So. 26.09., 17.So.n.Tr.		09:30 Uhr G. Bauer	11:00 Uhr G. Bauer
Mi. 29.09.	19:00 Uhr U. Winkler, 30 Minuten für Gott		

Bild Früchteteetüteneiszapfencollage: Rosemarie Hanusch

Der Tipp für den Sommer

Im Wald macht sich Unruhe breit. Man munkelt: „Der Bär ist zurück im Wald. … Und es heißt, er hat eine Todesliste. … Und der Hirsch soll drauf stehen.“
„Was, der Hirsch?“ Die Waldbewohner schauen sich ängstlich an.
Eine Woche später ist der Hirsch tot. ...
Man munkelt aber auch, dass der Fuchs drauf stehen soll. „Was, der Fuchs?!“ … Eine Woche später ist der Fuchs tot.
Die Tiere schauen sich unruhig an. Der Hase fasst sich ein Herz und geht zu der Höhle des Bären. Ängstlich klopft er an die Tür der Höhle. „Du, .. Bär…“
„Ja, was ist?“
„Es heißt, du hast eine Todesliste.“
„Ja, das stimmt.“
„Steh ich da auch drauf?“
„Moment…“ Der Bär geht suchend seine Liste durch.
„Ja, du stehst auch drauf.“ Dem Hasen wird Angst und bange.
„Könntest du mich vielleicht von der Todesliste streichen?“
Der Bär greift zum Rotstift, und im freundlichsten und nettesten Tonfall antwortet er säuselnd: „Okay! …

Miteinander Reden hilft.

Ihre persönlichen Daten im Gemeindebrief

Die Veröffentlichung von Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten im Gemeindebrief sind datenschutzrechtlich geschützt. Wenn Sie Ihre Daten im Gemeindebrief nicht veröffentlicht sehen möchten, können Sie einer Veröffentlichung jederzeit in Ihrem Pfarramt widersprechen.